

Zuchtbericht

2023/2024



**Landesverband der
Schafhalter/Ziegenhalter und Züchter
Rheinland-Pfalz e. V.**

Peter-Klößner-Str. 3, 56073 Koblenz

www.schafe-ziegen-rlp.de

Inhaltsübersicht:

- I. Einleitung**
- II. Zuchtstatistik**
 - 1. Tierbestand nach Rasse
 - 2. Veränderungen - Zuchtbetriebe
- III. Zuchttierverkäufe**
- IV. Fleischleistungsprüfung**
- IIV Milchleistung**
- V. Rückblick auf züchterische Veranstaltungen**
- VI. Ehrung von Züchtern**
- VII. Terminvorschau**

I. Einleitung

Liebe Züchter und Züchterinnen,

mittlerweile waren nach Corona jetzt wieder alle Möglichkeiten gegeben, Schauen und Auktionen wie in vor Corona durchzuführen. Die stetigen steigenden Anforderungen, CAE, Pseudo-TB, TSE und TBC-Bedingungen haben im Ziegenbereich dazu geführt, dass nur noch ein kleiner Züchterkreis bei den Ziegen übergeblieben ist.

Die Stimmung bei den Beteiligten war auf den Veranstaltungen gut.

Der Lukasmarkt 2023 stand auf der Kippe. Der erste BTV-3 Fall in Nordrhein-Westfalen sorgte für Unruhe unter den Züchtern. Kann die Schau durchgeführt werden oder nicht? Es war eine gute Entscheidung, sie durchzuführen. Die große Anzahl an Anmeldungen zur Schau und der Jungzüchterwettbewerb haben gezeigt, dass Interesse da ist. Die Rheinland-Pfälzische Schafzucht und die Jungzüchter haben sich hervorragend präsentiert.

Der Druck der Gesellschaft auf die Tierhaltung wird seit Jahren immer größer. Schon seit 8 Jahren ist das Kupieren und Amputation an Tieren verboten. Zurzeit gibt es bei den Schafen noch eine Ausnahmeregelung. In den neuen Vorlagen zum neuen Tierschutzgesetz ist die Ausnahmeregelung herausgenommen worden. Die Schafzucht hat in den vergangenen Jahren in Projekten das Halten von unkupierten Tieren untersucht. Die Ergebnisse werden in diesem Herbst vorliegen. Es zeichnet sich ab, dass es möglich ist, Tiere auch unkupiert zu halten. Es erfordert jedoch eine gute Haltung. Um in den nächsten Jahren weiterhin eine Ausnahmege-
nehmigung zum Kupieren von Schafschwänzen zu bekommen, fordert die Gesellschaft, die Schwanzlänge der Tiere züchterisch zu verkürzen. Es ist damit zurechnen, dass in der kommenden Ablammsaison die Schwanzlänge der Lämmer bei der Feldleistungsprüfung und Eintragung erfasst werden soll. Hierzu erwarten wir im Herbst 2024 nach Abschluss der Untersuchungen eine Umstellung der Leistungsprüfungsrichtlinien.

Ein Nebenprodukt zu dem Projekt ist, dass ein Managementtool erstellt worden ist, mit dem man seine Herde, Zucht- und Gebrauchstiere managen und Gesundheitsdaten eingeben kann. Mit diesem Tool können sie alle anfallenden Tätigkeiten beim schafhaltenden Betrieb verrichten. Dieses Tool greift für die Zuchtbetriebe auf Ovicap direkt zu und erleichtert die Eingabe bei den Zuchttieren. Mit diesem Tool kann jedem Schafhalter zur Verfügung gestellt werden, der in einem Landesverband organisiert ist. Hierzu muss in den nächsten Monaten ein genaues Konzept erstellt werden. Heinrich Schulte

Zuchtleiter

II. Zuchtstatistik

1. Tierbestand Ziegen nach Zuchten, Tierart und Rasse (Stand 16.05.2024 OviCap)

	Rasse	Zuchten	Gesamt	Männlich	Weiblich
1	Anglo-Nubier-Ziege	3	31	5	26
2	Bunte Deutsche Edelziege	2	163	0	163
3	Burenziege	8	61	8	53
4	Holländer Schecken	1	1	0	1
5	Kaschmirziegen	3	22	4	18
6	Pfauenziegen	1	5	1	4
7	Tauernschecken	9	55	7	48
8	Thüringer Wald Ziege	10	144	18	126
9	Walliser Schwarzhalsziegen	4	43	7	36
10	Weiß Deutsche Edelziege	1	3	1	2
	Ziegen	42	528	51	477

Tierbestand Schafe nach Zuchten, Tierart und Rasse (Stand 16.05.2024 OviCap)

	Rasse	Zuchten	Gesamt	Männlich	Weiblich
1	Alpines Steinschaf	1	91	10	81
2	Barbados Blackbelly	1	5	0	5
3	Bentheimer Landschaf	1	11	2	9
4	Blaue Texel	1	22	2	20
5	Braunes Bergschaf	3	18	0	18
6	Braunes Haarschaf	3	121	5	116
7	Brillenschaf	2	14	1	13
8	Coburger Fuchsschaf	10	234	12	222
9	Dorperschaf	10	192	30	162
10	Geschecktes Bergschaf	2	162	13	149
11	Gotländisches Pelzschaf	3	37	4	33
12	Graue Gehörnte Heidschnucke	6	84	5	79
13	Ile de France	1	6	0	6
14	Jakobschaf	2	17	2	15
15	Kamerunschaf	4	50	11	39
16	Krainer Steinschafe	9	198	25	173
17	Merinolandschaf	5	1619	64	1555

18	Nolana	2	38	0	38
19	Ostfriesisches Milchschaaf	3	14	2	12
20	Ouessantschaaf	4	22	5	17
21	Rhönschaaf	3	60	7	53
22	Schwarzes Bergschaaf	3	11	2	9
23	Schwarzköpfiges Fleischschaaf	10	1014	31	983
24	Shropshire	8	82	11	71
25	Skudde	3	46	7	39
26	Soayschaaf	1	8	1	7
27	Suffolk	4	137	9	128
28	Texel	4	171	10	161
29	Tiroler Bergschaaf	1	11	1	10
30	Ungarisches Zackelschaaf	1	10	2	8
31	Walachenschaaf	2	19	2	17
32	Waldschaaf	5	93	12	81
33	Walliser Schwarznasenschaaf	8	118	13	105
34	Weißer Gehörnte Heidschnucke	3	47	6	41
35	Wiltshire-Horn	1	6	2	4
36	Zwartbles-Schafe	2	34	4	30
	Schaf	132	4822	313	4509

2. Veränderungen – Zuchtbetriebe (Stand 16.05.2024)

HB-Betriebe im Zuchtjahr 2023/2024	
Schafe	11 Neuaufnahmen
	5 Abgänge
Ziegen	1 Neuaufnahmen
	1 Abgang

Schafe

2. Halbjahr 01.07. - 31.12.2023

Rasse	Auktion		Stall		Export		Gesamt
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	
Braunes Haarschaf					1	13	14
Dorperschaf	3		3	16	1	13	38
Geschecktes Bergschaf			1				1
Kamerunschaf			3	7			10
Krainer Steinschaf				2			2
Schwarzköpfiges Fleischschaf			1	9	3		13
Shropshire			3	6			11
Suffolk			2				2
Texel	9	3	2	1			15
Walliser Schwarznasenschaf			2	6			8
Weiß Gehörnte Heidschnucke				7			7
Zwart-Bless			1	3			4
Summe	12	3	18	57	4	13	111

Schafe

1. Halbjahr 01.01. - 15.05.2024

Rasse	Auktion		Stall		Export		Gesamt
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	
Coburger Fuchsschaf			1				1
Dorperschaf			1	2		15	18
Geschecktes Bergschaf			1	4			5
Grau Gehönte Heidschnucke			1				1
Kamerun			3	2			5
Merinolandschaf	11						11
Rhönschaf	2						2
Schwarzköpfiges Fleischschaf	22		9	26			57
Suffolk	5						5
Walliser Schwarznasenschaf			1	5			6
Summe	40	0	17	44		15	116

Ziegen

2. Halbjahr 01.07. – 31.12.2023

Rasse	Auktion		Stall		Export		Gesamt
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	
Anglo-Nubier Ziege			2		1	5	8
Bunte Deutsche Edelziege			1	6			7
Burenziege			1	1		1	3
Kaschmir Ziege				4			4
Tauernschecke			3				3
Thüringer Wald Ziege	3			8			11
Weißer Deutsche Edelziege		3		2			5
Summe	3	0	7	19	1	6	36

Ziegen

1. Halbjahr 01.01. – 15.05.2024

Rasse	Auktion		Stall		Export		Gesamt
	ml.	wbl.	ml.	wbl.	ml.	wbl.	
Anglo Nubier Ziege			1	4			5
Kaschmir Ziege				1			1
Thüringer Waldziege			1	3			4
Summe	0	0	2	8	0	0	10

Fleischleistung – Schafe (01.07.2023 – 16.05.2024)

Rasse / Ø-Werte	Zuchtjahr	Geburts- gewicht kg	100-Tage Gew. kg	100-Tage Zunahme g/Tag	Ultra- schall- Muskeldi- cke in mm	Ultra- schall Fettauf- lage in mm
Braunes Haarschaf	2022/2023	4,25	32,93	287	23,44	4,62
	2023/2024					
Coburger Fuchs- schaf	2022/2023	5,4	28,26	209		-
	2023/2024	3,8	24,7	220		
Dorperschaf	2022/2023	3,9	32,2	269	26,51	5,67
	2023/2023	3,6	35,3	259	26,93	6,23
Geschecktes Berg- schaf	2022/2023	5,7				
	2023/2024	5,1				
Gotländisches Pelzschaf	2022/2023	4	33,3	307		
	2023/2024	4,1	35,1	312		
Jakobschaf	2022/2023	3,25	28,73	287		
	2023/2024					
Kamerun	2022/2023	2,7				
	2023/2024					
Krainer Steinschaf	2023/2024	4	30,7	281		
	2023/2024	3,6				
Merinolandschaf	2022/2023	4,5	38,4	347	27,85	5,24
	2023/2024	4,9	36,4	299	24,52	6,18
Nolana	2023/2024	5,6	36,4	295		
Ostfriesische Milchscharf	2022/2023		31,7	284		
	2023/2024					
Rhönschaf	2022/2023		28,98	298		
	2023/2024		31,4	192		
Romanowschaf	2022/2023		29,6	231		
	2023/2024					
Shropshire	2022/2023	4,7	37,5	338		
	2023/2024	5,3				
Schwarzköpfiges Fleischschaf	2022/2023	4,5	46,9	383	27,85	6,94
	2023/2024		48,4	404	28,88	7,64
Skudde	2022/2023	2,4	13,8	136		
	2023/2024	1,8				
Suffolk	2022/2023		42	344	27,69	7,42
	2023/2024		51,3	421	29,94	8,22
Texel	2022/2023	4,45	34,8	334	29,51	6,45
	2023/2024	5,5	34,5	361	27,93	6,36

Tiroler Bergschaf	2022/2023	4,76	34,9	259		
	2023/2024	5,3	34,6	361		
Wallachen Schaf	2022/2023	3,2	15,4	121		
Waldschaf	2022/2023	4,2	27,3	228		
	2023/2024	3,9	25,5	219		
Walliser Schwarznasen	2022/2023	5,4	28,7	229		
	2023/2024	5,5	29,9	237		
Weiße Gehörnte Heidschnuke	2022/2023		28,4	224		
	2023/2024		30,5	247		
Zakkelschaf	2022/2023	3,5	24,3	207		
	2023/2024	3,3	23,1	197		
Zwartbles	2022/2023		44,5	482	26,95	7,9
	2023/2024			-	-	-

Fleischleistung – Ziegen (01.07.2023 – 16.05.2024)

Rasse / Ø-Werte	Zuchtjahr	Geburts- gewicht kg	50-Tage- Gew. kg	100-Tage- Gew. kg	50-Tage Zunahme g	100-Tage Zunahme g
Anglo-Nubier Ziege	2022/2023	3,2	12,8	21,4	199	182
	2023/2024	2,9	13,15	20,1	202	167
Burenziege	2022/2023	4,3	15,8	25,9	223	209
	2023/2024	4,8	17,2	27,7	235	221
Tauernschecke	2022/2023	3,4	13,0	22,6	301	207
	2022/2023	4,2	13,2		200	
Thüringer	2022/2023	3,0				
Waldziegen	2022/2023	3,7		17,3		146

IIV. Milchleistungsprüfung von Schafen und Ziegen 2023

Krainer Steinschafe

14,8 Tiere 177 kg Milch, 2,89 % Fett, 5,36 % Eiweiß 15 kg Fett + Eiweiß

Bunte Edelziege

149,8 Tiere 724 kg Milch, 3,58 % Fett, 3,20 % Eiweiß 49 kg Fett + Eiweiß

Thüringer Waldziege

6,6 Tiere 342 kg Milch 3,17 % Fett, 3,08 % Eiweiß 21 kg Fett + Eiweiß

Die höchste Milchleistung bei den Ziegen im Jahr 2023

Nr. 318 BDE geb.: 19.02.2019

914 kg Milch 4,49 % Fett 3,61% Eiweiß 74 kg Fett + Eiweiß

Züchter und Besitzer: Regino Esch, Wascheid

Die höchste Milchlebensleistung bei den Ziegen

Nr. 217 BDE geb.:

5.872 kg Milch 3,29 % Fett 3,27 % Eiweiß 385 kg Fett + Eiweiß

Züchter und Besitzer: Regino Esch, Wascheid

Höchste Laktationsleistung

Nr. 318 BDE geb.: 19.02.2019

756 kg Milch 4,23 % Fett 3,44 % Eiweiß 58 kg Fett + Eiweiß

Züchter und Besitzer: Regino Esch, Wascheid

V. Rückblick auf züchterische Veranstaltungen

Im Zuchtjahr 2023/2024 fanden nach über zweijährige Pause wieder Zuchtschauen und Auktionen statt.

⇒ Schauen		
▪	10.07.2023	Veitsrodt Jungziegeneintragungs und Dorperschau
▪	13.08.2023	Lich-Ober-Bessingen überregionale Ziegenschau
▪	02.09.2023	Pohlheim-Holzheim/Hessen Überreg. Schau für Maedi-freie Zuchtbestände
▪	02. bis 03.09.2023	Detmold Deutsche Jungzüchtermeisterschaft 2023
▪	18.10.2023	Mayen Lukasmarkt

⇒ Auktionen		
	30.07.2023	Online Ziegenonline-Auktion
▪	11. bis 13.08.2023	Haus Düsse/NRW 6. NRW-Schafttage mit Maedi-unverdächtiger Auktion
	08.09.2023	Herrenberg/BW Süddeutsche Maedi-unverdächtige Auktion Herrenberg
▪	01. bis 02.02.2024	Wertingern/BY MLS Elite als Hybrid-Auktion
	24.02.2024	Neuwied-Oberbieber Gemeinsame Bockauktion HE/RLP/Saarl.
▪	16. bis 17.03.24	Bayreuth SKF und SUF Elite
	17.03 bis 18.03.2022	Alsfeld Gemeinsame Bockauktion (RLP, HE, SL) + Bundes-Landschaf-Bockauktion
	20.04.2024	Dermbach Gemeinsame Prämierungs- und Absatzveranstaltung Landrassen Rhön-Schafe und Coburger Fuchschafe

Jungziegen- und Dorper-Eintragungsschau auf dem Veitsrodter-Prämienmarkt



Seit 1831, eingeführt durch den Großherzog von Oldenburg, sind die Vieh-Prämierungen fester Bestandteil des Veitsrodter-Prämienmarktes. Auch in diesem Jahr fand eine Eintragungsschau von Ziegen- und Schafen statt.

Die Bewertung und Prämierung der Ziegen und Schafe wurde vom Landesverband der Schafhalter/Ziegenhalter und Züchter Rheinland-Pfalz e. V. veranstaltet. Vier Züchter trieben insgesamt 15 Ziegen und Schafe

auf. Die Tiere stammen ausschließlich von CAE/Maedi sanierten Betrieben.

Neben der Schaf-Fleischrasse Dorper wurden auch Burenziegen, Holländische Schecken und Weiße Deutsche Edelziegen präsentiert. Die Bewertung der Tiere wurde von Preisrichter Bernd Merscher, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbands der Schafhalter/Ziegenhalter und Züchter Rheinland-Pfalz e.V., sowie Klaus Knobloch von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz durchgeführt. Herr Merscher kommentierte im Anschluss die Bewertungen für die Züchter und Zuschauer.

Zu Beginn wurden die fünf Burenziegen von Heike Müller aus Bubach (St. Wendel) und Thomas Müller aus St. Julian-Obereisenbach präsentiert. Diese Fleischziegenrasse, die aus Südafrika stammt, wurde in den dreien Kategorien Rahmen, Form und Bemuskelung bewertet. Besonders herausragend war die 1,5-jährige Umi von Heike Müller und die gleichalte Flura vom Zuchtbetrieb Herrn Müller. Flura wurde in allen Kategorien mit der Note 8 bewertet und somit zur Reservesiegerin gekürt. Aufgrund ihrer ausgezeichneten Bemuskelung, die mit Note 9 bewertet wurde, wurde Umi zur Gewinnerin der Burenziegen.

Anschließend präsentierte Uwe Baldes seine Milchziegen, die in den Kategorien Rahmen, Form und Euter bewertet wurden. Seine Holländische Schecke Blume zeichnete sich durch ihre beeindruckende Rahmenhöhe aus und erhielt in der Kategorie Rahmen eine Bewertung von 9 Punkten. Auch die vier Weißen Deutschen Edelziegen vom Zuchtbetrieb Baldes erhielten hohe Bewertungen. Neben der bereits 4,5 Jahre alten Elfriede stach insbesondere Grazia hervor, die in allen Kategorien 8 Punkte erhielt und somit Siegerin wurde.

Klara Hack aus Sellerich stellte fünf Dorperschafe vor, die in den Kategorien Bemuskelung und äußere Erscheinung bewertet wurden. Ein erst 7 Monate altes Schaf erhielt mit 9 Punkten in Bemuskelung eine herausragende Bewertung und wurde zugleich zur Miss Veitsrodt - Dorper gekürt.

Die Entscheidung für die Miss Veitsrodt bei den Ziegen fiel schwer, insbesondere zwischen Uri und Grazia. Letztendlich wurde Grazia von Uwe Baldes aufgrund ihrer Ausgeglichenheit zur Miss Veitsrodt ernannt.

Wir gratulieren allen Gewinnern und Teilnehmern zu ihren beeindruckenden Leistungen und freuen uns auf die Eintragungsschau im kommenden Jahr.

Mara Lamby, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Schafttage NRW

Am 12. und 13. 8. standen bei der Absatzveranstaltung auf Haus Düsse in NRW über 200 Zuchttiere aus 20 verschiedenen Schafrassen im Wettbewerb und zum Verkauf.



Aus Rheinland-Pfalz nahmen am ersten Tag die Rasse Dorper und Texel an deren bundesweit offener Verkaufsveranstaltung teil. Leider waren keine Milchschafe aus RLP dabei. Nicolai Schäfer aus Hückeswagen konnte eine tolle Kollektion präsentier und gut verkaufte.



Bei den Dorpern erzielte die Zuchtstätte Klara Hack, Sellerich mit Ihren eleganten Tieren einen Klassensieg und gute Verkaufspreise, die neue Zuchtstätte Mario Jung, Kundert erzielte mit dem jüngsten korrekten Bock ebenfalls ein gutes Verkaufsergebnis. Siegerbock der Konkurrenz war in diesem Jahr ein weißer Dorper aus der Zuchtstätte Salau, Seesen. Dieser besondere im Südafrikanischem Typ stehende Bock ging zum Tageshöchstpreis an die Zuchtstätte Schnee Eifel Dorper Susanne Thurmman, Winterspelt und begründet dort die weiße

Zuchtrichtung der Haarschafasse.

Das Siegertier der Mutterlämmer von Drössler, Bad Arolsen wechselte, ebenfalls zum Tageshöchstpreis in seiner Kategorie, in den Westerwald.

Insgesamt waren die Bieter jedoch etwas zurückhaltender in der Schnelligkeit und auch der absoluten Höhe Ihrer Gebote an diesem Verkaufstag. Dasselbe zeigte sich auch in der anschließenden Auktion



der Texelschafe

In der vorherigen Prämierung gelang es Gebhard Hoffmann aus Heilberscheid zum wiederholten mal den Siegerbock in der Texelkonkurrenz zu stellen. Dieser harmonische Bock glänzte trotz Höchstgewicht mit der besten Wolle, den stärksten Knochen und Fundamenten der Konkurrenz. Die konsequente seit Jahren erfolgreiche Zucht schlug sich auch in diesem Jahr mit weiteren vorderen Plätzen in der Rangierung, einem überdurchschnittlichem Verkaufsergebnis und einem geräumten Angebot beachtlich.

ergebnis und einem geräumten Angebot beachtlich.

Auch Stefan Dichter, Fleringen verkaufte nach einigen Jahren wieder erfolgreich Texelböcke auf dieser überregionalen Absatzveranstaltung auf der, der Verein Texelschafe Deutschland sein Topmodel prämiert. In diesem Jahr erstmalig ein weibliches Zuchtlamm aus der Zucht Bernd Brüggemann, Ahlen. Mutterlämmer waren begehrt und so wechselte dieses zum Höchstpreis den Besitzer.



Weiter folgten und viele davon fanden Ihren Weg in rheinland- pfälzische Zuchten in der Eifel.

Am Sonntag stand dann ein bunter Rassemix zur Prämierung und Verkauf bereit, nur bei den Fuchsschafen, Suffolk,s und braunen Haarschafen fand ein größerer Wettbewerb statt.

Bei letzteren erstmalig offen für Tiere aus Rheinland Pfalz, dies nutzte die Zucht Andrea und Jan Engelmeyer, Üxheim und stellte das schwerste und mit der Tageshöchstbewertung Wolle 9 Bemuskelung 9 und äussere Erscheinung 8 von den Preisrichtern bewertete Tier des Tages aus.

Der eigengezogene Lammbock verbleibt aufgrund des Erfolges in der Prämierung im Züchterstall.

Im großen Rahmenprogramm der Schaftage NRW das neben Stalleinrichtung Futtermittel auch Zaunbauartikel und einem Wettbewerb wer diesen am besten aufbauen kann zeigte, war der Hütewettbewerb ein Publikumsmagnet.

Bei den Koppelgebrauchshunden vertrat Jan Engelmeyer ebenfalls erstmalig die rheinland- pfälzischen Farben und konnte in einem großen Teilnehmerfeld einen bemerkenswerten 5 Platz mit seiner Bordercolliehündin Leslie erreichen.

Marco Berweiler LWK RLP

Ziegenausstellung in Ober-Bessingen mit anschließender Auktion

Am Sonntag, den 13.08.2023 fand im hessischen Ober-Bessingen die jährliche überregionale Ziegen-schau mit abschließender Auktion statt und zog zahlreiche Besucher an. Veranstalter der Schau waren die Vereinigung der Ziegenhalter und Ziegenzüchter für Wetterau und Umgebung. Neben den hessischen Züchtern trieben auch Züchter aus Baden-Württemberg, Thüringen und Rheinland-Pfalz ihre Tiere auf.



Ab 8 Uhr wurden die 81 Tiere auf das Gelände der Familie Stollen im hessischen Ober-Bessingen bei Gießen aufgetrieben. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. So gab es etwa Ziegenwurst vom Grill und Ziegenkäse. Zudem wurden auch andere Produkte von Schaf und Ziege, wie Felle und Seifen angeboten. Für die jüngsten Besucher gab es die Möglichkeit, ihre Zeit mit Ponyreiten zu vertreiben.

Als Preisrichter konnten Dr. Gerlinde Jux-Straatmann und Katja Götz gewonnen werden. Diese bewerteten bunte deutsche Edelziege, weiße deutsche Edelziege, Burenziege, Pfauenziegen und Anglo-Nubier-Ziege.

Uwe Baldes vertrat die Rheinland-Pfälzer und brachte zwei seiner weißen deutsche Edelziegen mit: Miss Veitsrodt Grazia und Elfriede. Die bereits im Jahr 2018 geborene Elfriede erreichte in ihrer Gruppe den dritten Platz, knapp hinter Cundula und der Vorjahressiegerin Covida, beide von Dietrich Steffens aus Hessen. Die hervorragenden Euter der hessischen Konkurrenten, die von den Preisrichtern mit jeweils 9 Punkten bewertet wurde, stachen besonders hervor. Covida konnte die Preisrichter mit ihrem perfekten Voreuter, optimale Strichplatzierung und rundem Euter erneut begeistern. Sie sicherte sich den Titel der 1a Siegerin und wurde erneut Eutersiegerin unter allen Milchziegen. Auch ihre im Februar

2022 geborene Tochter stach hervor und wurde zur 1a Ziege ihrer Gruppe ernannt. Die rheinland-pfälzische Veitsrodt-Siegerin Grazia erreichte einen respektablen dritten Platz.

Die größte Konkurrenz gab es bei den Burenziegen. Insgesamt wurden 38 Tiere dieser Rasse aufgetrieben, darunter drei Ziegen von ZG Burenziegen Buchfinkenland aus Rheinland-Pfalz. Die Rotbraune Malu sicherte sich den zweiten Platz bei den Burenziegen, gefolgt von ihrer Halbschwester Meike auf dem dritten Platz. Lediglich die Jenete von der niedersächsischen Züchterin Yvonne Jilg, nun in Besitz von der Hessin Pia Wojcinski übertraf sie. Als Fleischsieger wurde der Bock Gladiator ausgezeichnet, ebenfalls aus der Zucht von Frau Wojcinski. Er zeigte neben einem guten Fundament auch eine schöne Breite.

Bei der Zweinutzungsrasse Anglo-Nubier wurden die Rheinland-Pfälzer durch die Petra Kunz repräsentiert. Ihre beiden vielversprechenden Jungtiere waren mit ihren 4 Monaten für eine Bewertung zu jung. Der im Februar 2022 geborene Anglo-Nubier Bock Ario von Heike Zecher wurde aufgrund seiner Bemuskelung als 1a Bock, ihre Betty-Blue als 1a ausgezeichnet.

Besonders schön waren auch die Pfauenziegen von Claudia Kirse aus der hessischen Rhön. Diese zur rhöner Landschaft passende Gebirgsrasse stammt aus der Schweiz und ist trotz ihrer besonderen Farbzeichnungen in Deutschland selten.

Nach einer Pause, die mit einer Show des 21-jährigen Mini-Shetlandpony Hannibal gefüllt wurden, präsentierten die Züchter drei ihrer besten Tiere als Sammlung. Die hessische Ziegenkönigin Anne I. überreichte Rita Meilinger-Balser für ihre Sammlung von weißen deutschen Edelziegen die Medaille für besondere Leistung in der Tierzucht vom LLH. Reservesiegerin wurde die Sammlung der Pfauenziegen von Frau Kirse, die als Preis eine Klauenschere erhielt.

Anschließend fand die Auktion des hessischen Ziegenzuchtverbandes e.V. statt, die durch den Auktionator Martin Steffens geleitet wurde. Von den 15 zu auktionierenden Tieren bekamen zwei Burenböcke und eine Burenziege neue Besitzer.

Mara Lamby, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Bundes-offene Schau für Maedi-unverdächtige Schafe mit anschließender Auktion

Drei Herdbuchzüchter aus Rheinland-Pfalz nahmen erfolgreich an der Bundes-offenen MAEDI-unverdächtige Schafschau mit Auktion in Pohlheim-Holzheim (Hessen) teil.

Zentral gelegen am Autobahnkreuz A 5 und A 45 fand am 2. September auf dem Betriebsgelände der Dorperschaf-Herdbuchzüchter Karl-Heinz und Gertrud Klee in Pohlheim-Holzheim (Hessen) bei sommerlichem Wetter die Bundes-offene Schau für Maedi-unverdächtige Schafe mit anschließender Auktion statt.

Nicht nur die Herdbuchzüchter konnten sich mit ihren Kollegen messen. Viele Besucher informierten sich über die Zucht und nutzten das reichliche Angebot der Bewirtung.

Insgesamt wurden etwa 90 Schafe aus sechs Rassen auf der Schau prämiert. Dabei waren die Dorperschafe am häufigsten vertreten, gefolgt von Barbados Blackbelly, den Texel, den Ostfriesischen Milchschaften, Kamerunschafen und den Zwartbles.

Wollsieger wurde ein Ostfriesisches Milchschaf aus der Herdbucht Tina Wagner-Winter aus Breidenbach (Hessen).



Die Kat-Nr.: 50 von der Texel-Herdbuchzucht Gebhard Hoffmann, Heilberscheid wurde rasseübergreifende Fleischsiegerin. Dieses Tier fiel durch ihre gute Innen- und Außenkeule sowie dem breiten und langen Rücken auf.

Das Texel-Mutterschaf Kat-Nr.: 48, Zucht Hoffmann wurde als zweitbeste Mutterschaf auf der Schau ausgezeichnet. Die hohe Anzahl von überragenden Tieren zeigt das hohe Niveau der Zucht Hoffmann.

Das Dorper-Mutterschaf, mit der Kat-Nr.: 26, aus der Herdbuchzucht Klee, Pohlheim-Holzheim (Hessen) wurde Ms. Holzheim.

Mr. Holzheim wurde der Ostfriesischer Milchschaafbock mit der Kat-Nr.: 60 aus der Herdbuchzucht Fritz Fichtner, Brühl (Baden-Württemberg).

temberg).

Nicht nur die Texelzucht Hoffmann, sondern auch die Zucht Stefan Dichter, Fleringen präsentierte sich erfolgreich mit ihren Zwartbles. Junior Nico und sein Großvater Josef Jacquin stellen die Tiere vor.

Herr Mario Jung zusammen mit Daniela Treis, Kundert trieb erfolgreich zwei Dorpermutter Schafe auf. Beide Tiere erhielten in der Bemuskelung und der äußeren Erscheinung eine 8 und wurden 1c und 1e rangiert. Diese Tiere ließen sich gut führen. In diesem Jahr war es bereits der zweite Erfolg der neuen Zuchtstätte Jung. Im August wurde bereits auf Haus Düsse ein Dorperbock erfolgreich versteigert. Sieben Züchter stellten 29 weibliche und männliche Schafe zur Auktion. Von 29 aufgetriebenen Schafen bekamen 11 Tiere in der Auktion einen Zuschlag. Den Spitzenpreis erzielte ein Dorperbock aus der Zucht Klee mit 1.550 €.

Leider lief für die Rheinland-Pfälzer Züchter die Auktion nicht so erfolgreich. Alle aufgetriebenen Tiere bekamen kein Gebot, wurden jedoch teils später, Abstall, verkauft. Besonderen Dank gilt dem Ausrichter, der Familie Klee und dem Hessischen Verband für Schafzucht und -haltung e. V. für die hervorragend organisierte Schau und Auktion. Aber auch die Aussteller haben zur gelungenen Präsentation der Schafrassen und die Käufer zur erfolgreichen Auktion beigetragen. Andreas Truckenbrodt, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Große Resonanz auf dem Schaftag des Lukasmarkts in Mayen 2023

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen herbstlichen Temperaturen war der Schaftag ein Publikumsmagnet des Lukasmarkt 2023 in Mayen. Viele Schäfer aus Nah und Fern besuchten diesen rheinland-pfälzischen Traditionstag der Schafzucht.



In den letzten Tagen vor der Schau stand die Veranstaltung auf der Kippe, ob der Schaftag nach dem ersten Blauzungenfall in den Niederlanden, Belgien und kürzlich in Deutschland, im benachbarten NRW, überhaupt möglich ist. Die Nerven waren hier schon angespannt. Früh genug kam dann die Meldung, dass es für Rheinland-Pfalz keine Restriktionen gibt und die Schau wie geplant stattfinden kann. Die Freude war, groß, dass 16 Betriebe mit 15 verschiedenen Rassen vertreten waren. Hier wurde ein guter Querschnitt der rheinland-pfälzischen Schafzucht dem städtischen und Fachpublikum vorgestellt.

Gemeinsam mit den Fachberatern nahm der Zuchtleiter Heinrich Schulte, teils die jungen Schafe im Herdbuch auf und rangierte alle aufgetriebenen 80 Schafe in den einzelnen Rasseklassen.

Bei der großen Rassevielfalt in Rheinland-Pfalz sind weit über die Hälfte der Rassen gefährdete Schafrassen, die hier im Herdbuch erhalten und von den Züchtern mit viel Engagement weiterentwickelt werden.

Während der Eintragung und Rangierung stellte Marco Berweiler, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, die einzelnen Rassen und die Demoschur von Thomas Müller, Isert dem Publikum vor.

Begonnen wurde mit den gefährdeten Landrassen. In den Mittelgebirgslagen werden heute auch Bergschafassen gehalten, die hier bei uns gut zurechtkommen. Werner Müller aus Honerath zeigte hier das Braune und das Schwarze Bergschaf, die einen sehr ordentlichen Eindruck hinterließen. Bei den stark gefährdeten Gescheckten Bergschafen stellte Anje Hamann-Kraut, Mendig, ein paar rassetypische Tiere vor. Die rahmigsten Schafe der Schau stellte Frau Dr. Sandra Köhnke, Heimbach-Weis, mit ihren langbeinigen Tiroler Bergschafen vor. Zu den Alpinenrassen gehören auch die feingliedrigen Krainer Steinschafe mit ihrer auffälligen Kopfzeichnung. Ausgestellt wurden sie von Juliane Lemke aus Bottenbach.



Bei den zurzeit sehr gefragten auffälligen Waliser Schwarznasenschafe waren die beiden Züchter An-nabell Kehl-Beckmann, Kirburg, und die Zuchtgemeinschaft Heck & Scheurer, Freisbach vertreten. Die Bockklasse konnte Mogli aus der Zucht von Heck & Scheurer und dem Besitz von Kehl-Beckmann in allen Merkmalen für sich entscheiden. Bei den weiblichen Tieren stand ebenfalls ein ausgeglichenes Tier aus der Zucht Heck-Scheurer vorn.

Gotländischen Pelzschafe präsentierte Simone-Adams, Lahr. Diese sehr anschauliche Gruppe wurde hervorragend von den jungen Kindern und Bekannten der Familie Hamper dem Publikum vorgestellt. Besonders im Auge fiel der neue Zuchtbock, der hoffentlich für weitere ordentliche Nachzucht sorgen wird.

Frau Dr. Stauffer-Bescher, Bolanden, präsentierte zwei Ostfriesische Milchschaaf-Lämmer aus dem Ja-nuar 2023. Zwei gut entwickelte Tiere, ein Bock- und Mutterlamm, die in jeder Beziehung überzeugen konnten. Sie zeigten die Farbvarianz der Rasse, Korrektheit und Entwicklungspotenzial dieser Milch-
rasse.

Mit der grau gehörnten Heidschnucke war aus dem Kreis Trier-Saarburg Fabian Weiland, Konz vertre-ten. Ebenfalls eine sehr ausgeglichene, rassetypische Gruppe, die begeistern konnte.

Ein perfekter Eindruck hinterließ die Rhönschaaf-Gruppe von Dr. Lothar Wehner, Kirchberg. Hier stand die Bundessiegerin aus 2022 mit zwei prächtig entwickelten Lämmern auf Ia. Sie zeigte ihren perfekten Körper und Rassetyp und sie stellte unter Beweis, dass sie auch eine ordentliche Nachzucht hinterlässt.

Bei den Coburger Füchsen wurde eine sehr starke Gruppe von Klaus Engels, Anschau, gezeigt. Hier siegte ein perfektes Schaf, das gegenüber den Stallgefährten noch mit etwas mehr Länge im Körper überzeugen konnte.

Die Zuchtstätte Stauffer-Bescher, Bolanden, hatte auch noch fünf Shropshire-Lämmer mit. Hier stach insbesondere die Kat-Nr.: 49, aus der Gruppe heraus. Ein sehr rahmiges Mutterlamm, mit viel Fleisch und einem perfekten Körperbau.

Die junge Schafrasse Nolana wurde ausgestellt von Finn-Ole Stephan, Oberwiesen. Diese weißen Harr-schafe sind sehr fleischreich und sie sollen Im Frühjahr ohne Schur komplett abhaaren, sodass die Tiere nicht geschoren werden müssen.

Bei den Braunen Haarschafen hatten Jan und Andrea Engelmeyer, Üxheim, eine sehr ansehnliche Gruppe mitgebracht. Bei den Böcken stand auf Ia, der sich einwandfrei bewegende Bock Marvin, vor dem sehr stark bemuskelten und entwickelten Stallgefährten Keks. Die weiblichen Tiere überzeugten mit viel Breite und Körper. Hier war am stärksten das jüngste Braune Haarschaf ausgeprägt.

Mit der Rassegruppe der Merino-Landschafe präsentierte die Schäferei Brendel GbR, Börrstadt eine Landschafrasse, die sich in puncto Wolle, Rahmen und Bemuskulung gewaltig weiterentwickelt hat. Die Gruppe bestach durch ihre Ausgeglichenheit, Fleischansatz und Korrektheit.

In den letzten drei Klassen der Schwarzköpfigen Fleischschafe wurde der hohe Stellenwert dieser hei-mischen Zucht in Rheinland-Pfalz demonstriert. Gleich bei der Zuchtbockkonkurrenz standen hier Va-tertiere aus den bekanntesten Zuchtstätten Deutschlands in Konkurrenz. Hier konnte über die etwas mehr Korrektheit verfügende Morigl-Bock aus dem Gemeinschaftsbesitz, Friedel Bous, Mayen-Alz-heim, und Hermann Naunheim, Strotzbüsch, vor dem sehr körperstarken, langen Bock von Theo Bous,

Mayen-Alzheim, sich in der Klasse durchsetzen. Bei den weiblichen Schwarzköpfen wurde die große Konkurrenz in zwei Klassen aufgeteilt. Bei den Einjährigen und Mutterlämmern überzeugte mit der Entwicklung, Breite und Korrektheit ein Mutterlamm von Friedel Bous, der auch später den Reservestieg bei den weiblichen Tieren der Rasse zuerkannt wurde. Die schwierigste Klasse des Tages war die Klasse der älteren Schafe. Diese Klasse war mit sieben Schafen sehr stark besetzt. Ein Niveau, wie auf einer großen Bundesschau, das eine volle Konzentration der Preisrichter forderte. Mit dem Klassensieg und späteren Siegerpreis bei den weiblichen Schwarzköpfen wurde das älteste Schaf der Rasse ausgezeichnet. Ein gut entwickeltes Tier mit viel Breite und einem glasklaren Fundament. Das ist der Beweis, dass sich gute Entwicklung und Funktionalität nicht ausschließen. Ein Tier, das den aktuellen Anforderungen des praktizierten Tierwohls entspricht! Beachtlich war auch die Einrangierung von den beiden Mutterschafen von Hermann Naunheim, Strotzbüsch, die sich in dieser gigantischen Klasse einen 1c und 1d Preis wiederfinden konnten.

Bei der Auswahl der Miss Mayen hatten sich 16 Schafe für die Auswahl qualifiziert. In der engeren Wahl stand die Klassensiegerin bei den Coburger Fuchsschafen von Engels, das Waliser Schwarznasenschaf von der Zuchtgemeinschaft Heck & Scheurer, das Merino-Schaf der Schäferei Brendel GbR und das Schwarzköpfige Fleischschaf von Friedel Bous. Schließlich konnte das Ausnahmeschaf Kat-Nr. 82 von Friedel Bous den Wettbewerb für sich entscheiden und sich jetzt in der Prämierungsliste mit dem Titel Miss Mayen 2023 eintragen.

Bei den Böcken traf ebenfalls eine große Konkurrenz aufeinander. Hier wurden fünf Tiere in die engere Wahl einbezogen. Das Gotländische Pelzschaf von Hamper-Adams, das Braune Haarschaf von Engelmeyer, Ostfriesische Milchschaaf von Stauffer-Bescher, der Merino-Bock von der Schäferei Brendel und der Schwarzköpfige Fleischschafbock aus dem Gemeinschaftsbesitz Bous und Naunheim. Die Ausgeglichenheit in allen Merkmalen, hoher Fleischansatz, mit Korrektheit kombiniert führte dazu, dass der Merinobock, ein Hertler-Bock aus dem Besitz von der Schäferei Brendel, zum neuen Mister Mayen 2023 gekürt wurde.



Bei der Ehrung der Miss und Mister Mayen durch den Oberbürgermeister Dirk Meid von Mayen stellte er fest, dass der Schafmarkt ein fester Bestandteil des Lukasmarktes ist und auch weiter bleiben wird. Die Stadt Mayen ist weiterhin sehr interessiert, dass der Schafmarkt der Stadt Mayen als Ursprung des Lukasmarktes erhalten bleibt. Der erste Vorsitzende Werner Neumann bedankte sich bei der Stadt für die

Unterstützung und stellte fest, dass auch in diesem Jahr die Veranstaltung wieder ein Publikumsmagnet des Lukasmarktes ist.



Im Anschluss kam es dann zu einem weiteren Höhepunkt, ein Jungschäfer-Vorführwettbewerb. Hier

hatten Kinder und Jugendliche die Aufgabe, ihre Schafe dem Publikum und dem Preisrichter vorzustellen. In der ersten Altersklasse waren sechs Teilnehmer im Alter von sieben bis elf Jahren angetreten. Die Teilnehmer setzten alle Aufgaben beim Vorführen und Aufstellen der Tiere einwandfrei um. Besonders aufmerksam war hier die Ricarda Hamper, Lahr, 11 Jahre alt, die mit ihrem Gotländischen Pelzschaf den 1. Platz erzielte. Alle anderen fünf Teilnehmer wurden für ihre starken Leistungen auf den 1b-Platz gesetzt. Bei dem älteren Vorführen wurde ohne Anleitung erwartet, dass Sie hier die Aufgabe mit ihrem Tier lösen. Hier war es der 13-jährige Henrik Meyer aus Weinsheim-Gondelsheim, der hier eine perfekte Vorstellung seines Tieres lieferte. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs wurden mit schönen, gesponserten Sachpreisen belohnt.

Hier ein großer Dank an allem Beschickern der Schau, den Sponsoren, denn ohne ihre Arbeit und Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich. Der großzügige Aufbau der Boxen ermöglicht es jedem Besucher, einen Einblick in die Schafzucht zu bekommen. Die Bewirtung mit Lammfleisch, wie in diesem Jahr durch den Hof Meerheck, Heimbach-Weis, bringt den Verbrauchern auch näher, dass die Schafe nicht nur Landschaftspfleger sind. Sie sorgen für eine hohe Biodiversität, und das Fleisch ist eine schmackhafte, hochwertige Bereicherung der Ernährung. Die Schafhaltung hat auch weiterhin eine große Bedeutung für die rheinland-pfälzische Kulturlandschaft.

Der große Zuschauerzuspruch, den vielen Gesprächen rund um die Schau belohnt jeden Aussteller und macht klar, wie wichtig solche Veranstaltungen für die Zucht und den Berufsstand sind.

Heinrich Schulte, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Gemeinsame Fleischschafauktion mit Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Ein rundum erfolgreicher Auftakt in Neuwied-Oberbieber (RP)



Nachdem die gemeinsame Bockauktion in den letzten Jahren in Hessen ausgerichtet wurde, war dieses Jahr Rheinland-Pfalz am Zuge.

Am Samstag, den 24.02.2024 startet pünktlich um 7 Uhr der Auftrieb der 60 gemeldeten hessischen, rheinland-pfälzischen und saarländischen Böcke auf der Reitanlage Flohr in Neuwied-Oberbieber. Insgesamt wurden sechs Charollais, vier Ile de France, ein Shropshire, 23 Schwarzköpfige Fleischschafe, sieben Suffolk

und 14 Merinolandschaf-Böcke prämiert.

Als Preisrichter konnte Johann Trinkl, Hackermois, und als Auktionator Berthold Majerus gewonnen werden.

Die Prämierung begann mit der Rasse Charollais, aus der Zucht Bässe, Felsberg, wurden fünf Tiere und ein Bock aus der Zucht Schönfeld, Lauterbach-Allmenrod, aufgetrieben. In der ersten Gruppe des Tages setzte sich die Kat.-Nr. 7 aus der Zucht Bässe als 1a Bock durch, sehr gute Fundamente gepaart mit einem festen Rücken und kräftiger Bemuskulung gaben den Ausschlag.

Im Anschluss ging es mit der zweiten französischen Fleischrasse, den Ile de France, weiter. Hier dominierte die Zuchtstätte Starklauf, Frankenberg (HE), und stellte mit der Kat.-Nr. 9 den 1a Bock.



Die Schwarzköpfigen Fleischschafe waren mit 23 Tieren die größte Gruppe und wurden in vier Klassen prämiert. Hier dominierten die rheinland-pfälzischen Zuchtstätten, mit rahmigen, gut bemuskelten und korrekt im Fundament stehenden Böcken. So stellte der Betrieb Friedel Bous, Mayen-Alzheim, mit der Kat.-Nr. 16 den Siegerbock, einen weiteren 1a-Bock mit der Kat.-Nr. 44 und mit 150 kg den Fleischsieger (Kat.-Nr. 43). Reservesieger wurde ein äußerst harmonischer

Jährlingsbock aus der hessischen Zucht Schönfeld, Kat.-Nr. 38. Zudem konnten die Zuchtstätten Michels und Naunheim mit einem weiteren 1a-Bock (Kat.-Nr. 26) und dem Wollsieger (Kat.-Nr. 34) der Schwarzköpfe weitere rheinland-pfälzische Erfolge einfahren.

Die Rassegruppe der Suffolks war mit 7 Böcken vertreten und bildete damit eine Klasse. Die Zuchtstätte Walter (RP) stellte mit der Kat.-Nr. 48 den 1a-Bock, er konnte mit gutem Fundament und Bemuskulung überzeugen. Erfreulicherweise waren zur Auktion nach Neuwied auch zwei neue Suffolk-Zuchtstätten aus Hessen angetreten, der Betrieb Schinkel aus Hofgeismar und der Betrieb Schuch aus Volkmarsen, der mit der Kat.-Nr. 47 den 1 d Bock stellte.



Die Merinolandschafe bildeten in der Prämierung den krönenden Abschluss. Die 14 Böcke wurden in drei Klassen rangiert. Die Zuchtstätte Bühner GbR, Kandel, konnte hier mit einem imposanten Bock, der Kat.-Nr.: 55 überzeugen und den Siegerbock stellen. Reservesieger wurde ein korrekter Jährlingsbock aus der Zucht Fehl, Schlüchtern, mit der Kat.-Nr. 65. Die Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle, Münchweiler, konnte mit einem sehr rahmigen Bock, Kat.-Nr. 68 ebenfalls einen Klassensieg verzeichnen. Der Fleischsieger ging ebenfalls an die an die Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle, der Bock -geb. im Juli 2022- mit der Kat.-Nr. 56 brachte an diesem Tag 148 kg auf die Waage. Der Wollsieger der Merinolandschafe kam aus der hessischen Zuchtstätte Fehl, die Kat.-Nr. 64 überzeugte mit einer einheitlichen glänzenden Wolle und festem Stapel.

Bevor es mit der Versteigerung los ging, wurden alle Sieger- und 1a-Böcke, sowie die Fleisch- und Wollsieger im Ring präsentiert und von Heinrich Schulte (ZL RP) der Öffentlichkeit vorgestellt.

Anschließend folgte die Stunde von Berthold Majerus, der sich freute in seiner alten Heimat wieder eine Versteigerung durchzuführen. Er hatte sichtlich Spaß daran die 55 Böcke den Käufern schmackhaft zu machen und fand für jedes Tier die passenden Worte. Die Stimmung und das Ambiente in der Reithalle waren hervorragend. Bei 500 Euro starteten die Böcke der Wertklasse II und die Auktionen und gingen schnell in den vierstelligen Bereich. 3800 € war an diesem Tag der Spitzenpreis für den Schwarzkopfböck mit der Kat.-Nr. 19 aus der Zucht Bous (RP), der nach Baden-Württemberg wechselte. Auch bei den Merinozüchtern kam Freude auf, gleich drei Böcke wurden zu Höchstpreisen von jeweils 2.100 € verauktioniert, die Katalognummern 55 (Bühner GbR), 56 (Neumühle) und 65 (Fehl). Bei einem Durchschnittspreis von 1000 € wurden 50 Böcke verkauft und man sah am Ende der Auktion jede Menge zufriedene Gesichter.

Ruhige 30. Schwarzkopf und 28. Suffolk-Eliteauktion in Bayreuth



Die 30.

Schwarzkopf- und 28. Suffolk-Eliteauktion war eigentlich für Krefeld in Nordrhein-Westfalen geplant. Die Blauzungenproblematik im Herbst 2023 war der Grund, den Termin und Ort weiter östlich und südlich nach Bayreuth zu verlegen.

Das ansprechende Vermarktungszentrum Oberfranken in Bayreuth bot hier eine gute Anfahrt aus Ost und West. Dennoch hätte man sich mehr Käufer an diesem Tag in Bayreuth gewünscht.



Bei den Suffolk waren 38 Böcke im Verkauf, von den 30 Böcke zu einem Durchschnittspreis von 961 € zugeschlagen wurden. Den Spitzenpreis erzielte der Siegerbock, ein Ausnahmebock, die Kat-Nr.: 42, aus der Zucht von Helmut Filies, Rheda-Wiedenbrück, der für 3.300 € zugeschlagen wurde. Die drei rheinland-pfälzischen Suffolk Böcke aus der Zucht von Daniel und Michael Walter, Quirnbach, fielen durch Korrektheit und geringerer Fettauflage im Ultraschall auf. Sie fanden alle drei einen Käufer.

Bei dem Schwarzköpfigen Fleischschaf wurden 48 Böcke prämiert und 42 verkauft. Die Schwarzköpfe zeigten hierbei eine große Varianz in der Rasse. Im Typ sehr unterschiedlich, teils mit viel Fleisch ausgestattete Böcke, halt für jeden Geschmack etwas dabei. Preissieger wurde mit beachtlichen 6.100 € der ältere Siegerbock der Auktion, die Kat-Nr.: 104, ein 158 kg schwerer, breiter Bock von der Agrargemeinschaft Lübstorf. Aus Rheinland-Pfalz waren vier rahmige Zuchtböcke aus der Zucht von Klaus und Alexander Michels, Echtershausen, aufgetrieben, die alle einen Käufer fanden. Der Durchschnittspreis der Elite lag mit 1.438 € auf dem Niveau der gemeinsamen Auktion in Neuwied-Oberbieber.

Die nächste gemeinsame der Schwarzkopf- und Suffolk-Eliteauktion ist ein Monat früher, wie gewohnt, für den 8. Februar 2025 in Alsfeld geplant.

Heinrich Schulte, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

VII. Ehrung von Züchtern für das Kalenderjahr 2023

Züchter	Rasse	Veranstaltung	LK Münze
Gebhard Hoffmann Heilberscheid	TEX	NRW-Auktion 2023 Siegerbock + 1a Bock Auktion Herrenberg 2023 Siegerbock Bundesoffene maedi unverdäch- tig Schafschau Fleischsieger	Gold
Friedel Bous GbR Mayen-Alzheim	SKF	Elite in Ansbach 2023 Reserve-Sieger ältere Altersklasse Gemeinsame Bockauktion Alsfeld 2023 Siegerbock und Ia Bock Lukasmarkt 2023	Gold
Klaus und Alexander Michels Echtershausen	SKF	Elite in Ansbach 2023 Sieger Bocknachzuchtsammlung Sieger ältere Altersklasse Gemeinsame Bockauktion Alsfeld 2 mal Ib Bock	Gold
Dr. Lothar Wehner Kirchberg	RHO	Gemeinsame Bockauktion Alsfeld 2023 Siegersammlung 2 x Ia .	Silber
Klara Hack Sellerich	DOS	NRW-Auktion Reserve-Siegerbock + Ib-Bock Ziegen und Dorper-Eintragungs- schau Miss Veitsrodt Dorper 2023	Silber
Rolf + Johannes Brendel GbR Börrstadt	MLS	Mister Mayen 2023	Silber
Jan und Andrea Engelmeyer Üxheim	BHS	NRW-Schaftag 2023 Ib -Preis Lukasmarkt 2023	Bronze
Stefan Dichter, Fleringen	ZWS	Bundesoffene maedi unverdäch- tig Schafschau	Bronze
Baldes Uwe Gondershausen	WDE	Ziegen und Dorper-Eintragungs- schau Miss Veitsrodt Ziege 2023 Offen Ziegenschau Oberbessin- gen 2 x Ic Preis	Bronze
ZG Burenziegen Buchfinken- land Horbach	BUZ	Offen Ziegenschau Oberbessin- gen 1x Ib Preis, 1 x Ic Preis,	Bronze

Allen Züchtern, die an den Veranstaltungen teilgenommen haben, gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Sie werben für Ihre Zuchten und sind das Aushängeschild des Verbandes.

Notizen:

Notizen:

VIII. Terminvorschau Termine 2024-25:

- | | | | |
|----------------------|--------------------------------|--|-----|
| ➤ 07.07.2024 | LVA
Hofgut Neumühle | Jungziegeneintragungs
Dorperschau | und |
| ➤ 28.07.2024 | Koop. Ziegenzucht-
verbände | Online-Auktion für Ziegen | |
| ➤ 11. 08.2024 | Lich | Offene Ziegenschau | |
| ➤ 17. bis 18.08.2024 | Krefeld | 7. NRW-Schaftage mit Maedi-unver-
dächtiger Auktion
Dorper, Texel, Braune Haarschafe und
Nolana | |
| ➤ 24. und 25.08.2024 | Hungen | Hessisches Schäferfest mit Landeslei-
stungshüten/Bundesoffene Schafschau
für COF und RHO | |
| ➤ 31.08.2024 | Kirchhain | Gemeinsamer Lämmer- und Jährlings-
markt der Schafzuchtverbände Hessen,
Rheinland-Pfalz und Saarland | |
| ➤ 06.09.2024 | Herrenberg | Süddeutsche Maedi-unverdächtige Auk-
tion | |
| ➤ 06. bis 08.09.2024 | Rieschweiler-
Mühlbach | Bundeskamerunschafschau 2024 | |
| ➤ 08.09.2024 | Dernbach-Eußert-
hal | Schäferfest in Eußerthal | |
| ➤ 14.09.2024 | LVA
Hofgut Neumühle | 2. Neumühler Schaf- und Ziegentagung | |
| ➤ 16.10.2024 | Mayen | Lukasmarkt | |
| ➤ 30. bis 31.01.2025 | Bad Waldsee | Merino Elite | |
| ➤ 07. bis 08.02.2025 | Alsfeld | SUF- und SKF-Elite | |

➤ **04. bis 05.04.2025**

Alsfeld

Gemeinsame Landschaft + Bockauktion